

# DIE ROBINIE

## HALLO DU!

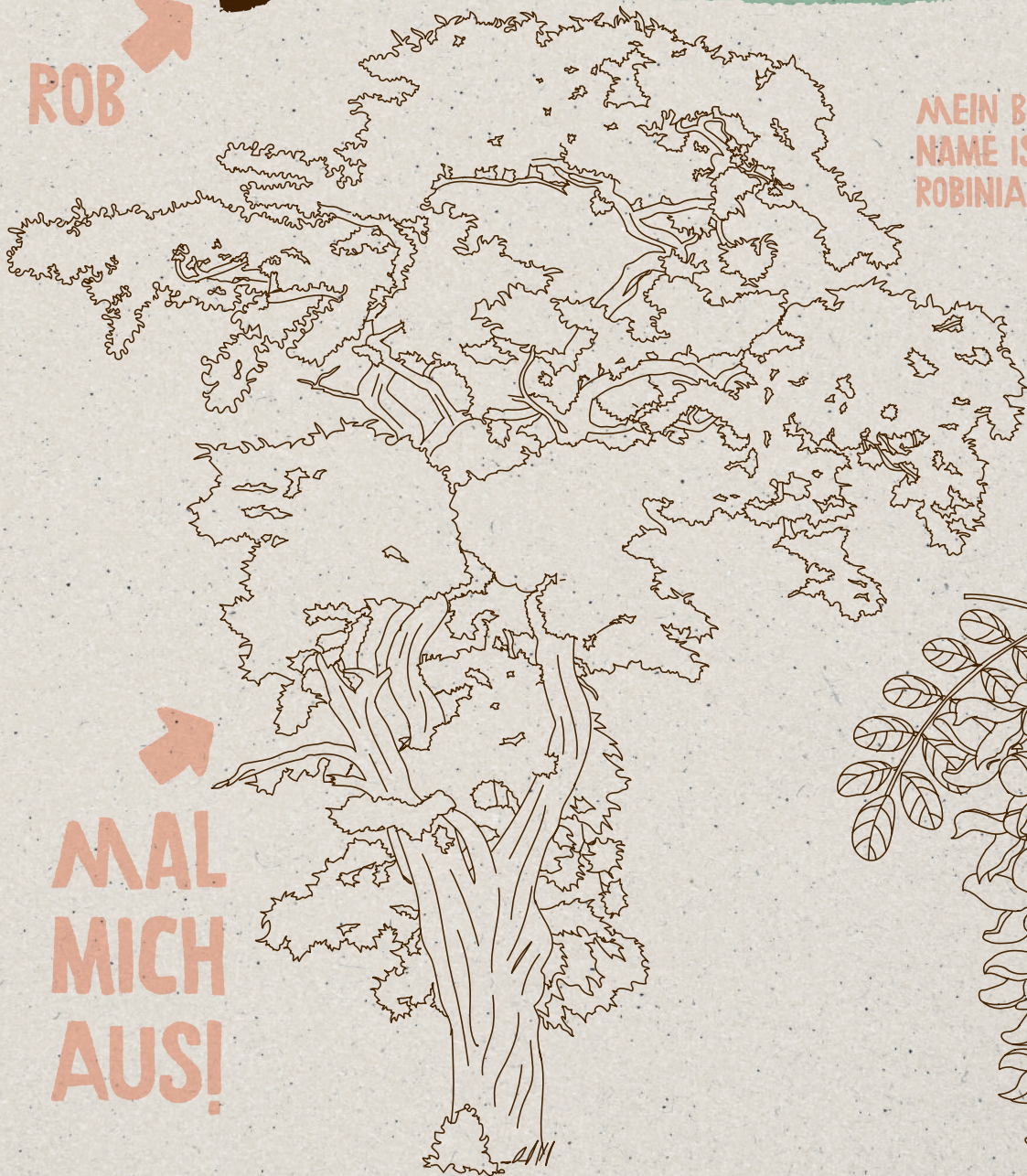


ROB

Ich bin Rob, die Robinie, und wachse erst seit ungefähr 350 Jahren in Mitteleuropa. Wo ich ursprünglich herkomme, erzähl ich dir später. Stell dir mal vor: Obwohl ich ein großer Baum bin, bin ich mit den Erbsen verwandt. Klingt komisch, oder? Stolz bin ich vor allem darauf, dass mein Blütennektar Nahrung für Bienen liefert und dass ich schnell wachse.

Außerdem ist mein Holz wirklich hart und kann gut mit Regen umgehen. Daher werden oft Gartenmöbel oder Spielplatzgeräte daraus gebaut. In irgendeiner Form haben wir uns also bestimmt schon mal getroffen. Mit ein paar Experimenten und weiteren Infos kannst du mich nun besser kennenlernen. Viel Spaß!

MEIN BOTANISCHER  
NAME IST  
ROBINIA PSEUDOACACIA



MAL  
MICH  
AUS!





WIE DIE ERBSE GEHÖRE ICH ZU DEN HÜLSENFRÜCHTLERN (FACHWORT: LEGUMINOSEN).



## RINDE: GIFTIG

*Ich bin zwar kein Fliegenpilz, aber trotzdem sind meine Samen, Blätter und vor allem meine Rinde giftig. Du darfst sie deshalb nicht mit verletzter Haut anfassen, in den Mund nehmen oder gar essen. Dir kann davon übel werden. Sag dann schnell deinen Eltern Bescheid und gehe sofort zum Arzt.*



← 30 CM →

## BLÄTTER

*Meine Blätter können 30 Zentimeter lang sein. Sie bestehen aus einzelnen Blättchen, die klein und eiförmig sind. Die Blättchen wachsen gegenüber voneinander und an der Spitze. Da das Blatt aus einer ungeraden Anzahl von Blättchen besteht, nennt man es unpaarig gefiedert. Dort, wo die Blätter aus dem Zweig kommen, kannst du oft Dornen entdecken.*

## BLATTADERN SKELETTIEREN

Mit einer besonderen Technik kannst du die Blattstruktur besser sichtbar machen. Diese Technik heißt Skelettierung. Hierfür brauchst du Geduld und Fingerspitzengefühl!

### Was du brauchst:

- ein Fächerblatt der Robinie
- 2 Päckchen Backpulver oder 100g Soda/Natron
- einen Liter Wasser
- 1 hohen Topf
- ein Holzbrettchen
- alte Zahnbürste oder Borstenpinsel
- ein Blatt Papier

### So gehst du vor:

Bringe den Liter Wasser in dem Topf zum Kochen. Füge die 2 Päckchen Backpulver oder das Natronpulver hinzu. Lasse das Herbstlaub der Robinie darin ca. 20 Minuten leicht köcheln. Wasser etwas abkühlen lassen und die Blätter herausnehmen. Lege den feuchten Blattfächer auf das Holzbrettchen und bürste jedes einzelne Blättchen vorsichtig. Auf diese Weise entfernst du den flächigen Teil des Blattes, die sogenannte Blattspreite oder Lamina. Übrig bleiben die Adergerippe. Nun lege das Blattgerippe vorsichtig auf das Papier zum Trocknen. Du kannst dein Blattskelett mit Serviettenkleber fixieren oder es direkt auf eine Postkarte kleben. Als Bild mit einem Holz- oder Kartonrahmen sieht es auch hübsch aus oder du fertigst damit einen Anstecker oder einen Anhänger.



MEIN HOLZ KLINGT PRIMA UND EIGNET SICH DAHER GUT FÜR KLANGINSTRUMENTE ODER WINDSPIELE.



## ROBINIENBLÜTEN-SIRUP

### Was du brauchst:

- großes Gefäß
- Kochtopf
- kleine Flaschen oder Schraubgläser
- 1 kg Zucker
- 1 l Wasser
- 2 bis 3 Handvoll Robinienblüten
- 1 Zitrone

### So gehst du vor:

Befreie die Robinienblüten von Insekten und lasse sie 48 Stunden in einem Liter Wasser ziehen. Siebe die Flüssigkeit ab und vermische sie mit dem Zucker und dem Zitronensaft. Lasse alles 2 bis 3 Minuten aufkochen und fülle die Mischung in saubere Flaschen oder Schraubgläser ab. Fertig ist der Sirup, mit dem du nun dein Wasser aufpeppen kannst.



## BLÜTEN: ESSBAR

Meine Blüten kannst du ruhig essen. Sie sind nicht giftig. Sie können zu Marmelade oder Sirup verarbeitet werden oder in einem Teig frisiert werden. Außerdem duften sie wunderbar und locken somit Bienen an, die aus dem Nektar köstlichen Honig machen. Schau auf dem Wochen- oder im Supermarkt mal nach Robinienhonig und koste ihn. Oder mache deinen eigenen Sirup...

## WURZELN: EIN GEBEN & NEHMEN

An meinen Wurzeln bilden sich Bakterien – genau gesagt: Knöllchenbakterien. Sie können ein Gas, nämlich Stickstoff aus der Luft speichern. Der Stickstoff ist ein Nährstoff für mich – quasi mein Essen. Durch ihn werde ich groß und stark. Im Gegenzug erhalten die Knöllchenbakterien Wasser und organische Stoffe von mir. Dieses Zusammenleben verschiedener Arten zum gegenseitigen Nutzen nennt man Symbiose.

KICHERERBSEN



## WIN-WIN SITUATION: ZÜCHTE KNÖLLCHENBAKTERIEN

### Was du brauchst:

- 5 bis 10 getrocknete Kichererbsen
- Pflanzenerde
- Wasser
- Blumentopf



### So gehst du vor:

Weiche die Kichererbsen über Nacht in Wasser ein. Am nächsten Tag füllst du den Blumentopf mit Erde bis 2 Zentimeter zum oberen Rand voll. Nun legst du mit genug Abstand die eingeweichten Kichererbsen auf die Erde und bedeckst sie mit ca. 1,5 Zentimeter Erde. Begieße sie mit genügend Wasser. Jetzt heißt es abwarten. Bis zur Keimung dauert es ca. eine Woche. Ab Mitte Mai kannst du sie z. B. auch in den Garten pflanzen. Die Blätter sehen fast so aus wie die der Robinie. Kichererbsen gehören nämlich auch zu den Hülsenfrüchtlern. Die Pflanze kommt aus trockenen Gebieten, also brauchst du sie kaum zu gießen. Nach 3 bis 4 Monaten kannst du die Früchte ernten und die Pflanze aus der Erde zupfen. Du erkennst die Knöllchenbakterien an den Wurzeln. Deine Erde ist nun viel fruchtbarer als vorher.



ICH WAR MAL EINE ROBINIE.



# STECKBRIEF PARCOURS

BAUMSCHEIBE



## 1. WAS IST TYPISCH FÜR DIE ROBINIE?

Male typische Merkmale der Robinie aus und beschrifte sie. Nutze dazu die Zeichnung auf der ersten Seite.

## 2. UMKREISE ANSCHLIESSEND, WELCHE TEILE AN DER ROBINIE ESSBAR SIND.

## 3. WIE HOCH WIRD DIE ROBINIE?

Messe mit dem Förster-Dreieck deinen Lieblingsbaum. Die Robinie wird bis zu 30 m hoch.

### Was du brauchst:

- eine lange Schnur (ca. 50 m)
- ein Maßband oder Zollstock
- einen geraden Ast (so lange wie dein ganzer Arm, von der Handmitte bis zum Schulterblatt)



[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=2Q5-GCUHVTs&FEATURE=EMB\\_LOGO](https://www.youtube.com/watch?v=2Q5-GCUHVTs&feature=emb_logo)

### So gehst du vor:

- Wähle ein Baum, der möglichst auf einem flachen Boden steht
- Strecke deinen Arm mit dem Ast in der Hand parallel zum Boden aus. Halte den Ast im rechten Winkel zum Arm.
- Miss den Abstand zwischen deinem Arm und dem Boden.
- Laufe nun so lang vorwärts oder rückwärts bis die Spitze des Astes und das Ende des Baumes genau gleich hoch erscheinen.
- Markiere den Punkt, wo du stehen geblieben bist mit einem Gegenstand oder einer Kreidelinie.
- Miss nun mit der Schnur den Abstand zwischen dem markierten Punkt und dem Baumstamm.
- Addiere diese Zahl mit dem Abstand zwischen deinem Arm und dem Boden, den du zu Anfang gemessen hast.

**Geschafft!** Die Summe dieser beiden Zahlen entspricht der Baumlänge.

## 4. WIE ALT WIRD DIE ROBINIE?

Zähle die Ringe einer Baumscheibe. Nur von einem gefällten Baum kannst du anhand der Jahresringe das Alter eines Baumes bestimmen. Dazu brauchst du eine Sägefläche des Baumstammes oder einen Teil des Baumstammes, eine so genannte Baumscheibe.

Jetzt kannst du das Alter des Baumes ablesen und das geht so: Zwei Ringe, einer mit einer hellen und einer mit einer dunklen Farbe, bilden ein Wachstumsjahr des Baumes. Die Ringe ganz außen sind die jüngsten, die ganz innen die ältesten. Die Robinie wird bis zu 150 Jahre alt.

## 5. WIE SEHEN DIE BLÄTTER EINER ROBINIE AUS?

Nimm ein Butterbrot- oder Transparentpapier, lege ein Blatt oder ein Blattfoto unter das Papier und zeichne die Umrisse ab. Du erkennst sehr gut, dass die Robinie unpaarig gefiederte Blätter hat.

**Tipp:** Du kann ein Teelicht in das aufgestellte Butterbrotpapier stellen und hast ein hübsches Windlicht.

## 6. WIE SIEHT DER STAMM EINER ROBINIE AUS?

Drei Farben – cremeweiß, hellgrün, graubraun – male ein Bild oder erstelle eine Fotocollage.

## 7. WOHER STAMMT DIE ROBINIE, BEVOR SIE IM 17. JAHRHUNDERT ZU UNS NACH EUROPA KAM?

Umkreise die Bezeichnung der Robinie in der Sprache, die man dort spricht, wo sie ursprünglich herkommt.

Deutschland:	Robinie (Scheinakazie)
Nordamerika:	Black locust
Spanien:	la robinia
Brasilien:	a acácia-bastarda
Frankreich:	le robinier
Türkei:	salkım ağacı
Russland:	робиния

Lösung: Noramerika

TSCHÜSS!



VIELLEICHT SEHEN WIR UNS JA MAL IM WALD. ;-)

### IMPRESSUM

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
Bundesverband e. V.  
Dechenstr. 8 · 53115 Bonn  
Tel: 0228-945983-0  
Tel: 0228-945983-0  
Fax: 0228-945983-3  
sdw.de · info@sdw.de

Die Lehrmaterialien unterliegen der Creative Common Lizenz „Namensnennung - keine Bearbeitung“ (CC BY-ND).

Gefördert durch:



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

